

8 Igel und syyni Frau

T./M.: Felix Gisler 04.2007

Ä Igel woont bi Wollerau,
läbt zämä dett mit syynere Frau,
will's Summer isch und ds Chorn bald ryyff,
isch äu dr Igel nachtaktiv.

Doch hittä fäält ihm jeedi Luscht,
äs plaagt nä innerlich ä Fruscht,
und letschtlich weiss är's haargenau,
s'het z'tuä mit ihm und syynere Frau.

Und will's ihm sälber äu weh tuät,
begryyfft är, so isch's nimmä guät,
läufft ganz verzwyfflet umänand,
verlyyrt derbyy fascht dr Verstand.

Da gheert-er, ä Psychiater
der syyni als Berater
ganz bsunders guät, und wemmä well,
der täägi hälffä uff dr Stell.

Dr Seeläarzt seid lischtig:
„Ja, das isch realistisch,
dass iar yych stupfed isch komplex -
Ä Sälbstverteidigungs-Reflex!

Ä Lyydäschaft wo dränglet,
ä Liäbhaber wo zwänglet
isch partnerschaftlich negativ
und letschtlich kontraproduktiv.“

Wenn är si mechti härzä,
gaat das nit ooni Schmärzä,
das isch kei Wunder bi dem Chleid,
wo dr Igel mit sich umä-treit.

Är mechti sie umarmä,
doch da git's kei Erbarmä:
Äs stupft und sticht bis under d'Huut,
und syyni Frau beklagt sich luut.

So gaat är zu dem Dokter,
är gfind-nä, und det hockt er
und luägt de Igel gschpässig aa,
als würd-er-nä sofort verstaa.

Dr Igel mit syym Lyydä
fragt: „Chammä ächt vermyydä,
dass mä i syynere Liäbesgluät
sich pschtändig äu nu stupfä tuät?“

Äm Igel lyychtet's yy,
dass das d'Ursach chennt syy,
git d'Hand äm Dockter und seid: „Tschau,
jetz gang-i hei zu myyner Frau!“

Dett nimmt är sich vil Zyyt
und drum gaat's guät so wyyt,
entdeckt ä huuffä Körperstellä -
doch da dervo git's nyyt z'verzellä.